

JUGEND IN DER BRD

Die Erziehung in der BRD war ziemlich streng und folgte nach der Vorstellung der Kaiserzeit. Kinder bzw. Jugendliche durften keine Fragen stellen die die Themen Nationalsozialismus oder den Krieg betrafen. Wenn Fragen gestellt wurden aus Neugier oder Naivität wurden diese ignoriert.

Das Leben der Erwachsenen wurde von der Jugend als verlogen empfunden. Sie wollten "anders" sein. So suchten sich Jugendliche ihre eigenen Vorbilder oder "Helden" auf Leinwänden, Bühnen oder hinter einem Mikrofon. Einer der ersten "Helden" dieser Zeit war der amerikanische Schauspieler Marlon Brando. In dem Film "Der Wilde" stellte er einen jugendlichen Rebellen dar und wurde so zum Idol der Jugend in Deutschland bzw. in der BRD.

Es kam ein Trend auf und viele kleideten sich wie ihr Idol Marlon Brando: Eine enge Lederhose mit einer Nieten besetzten Lederjacke. Viele Jugendliche wurden mit dieser Kleidung als "Halbstarke" bezeichnet.



Marlon Brando

In der Zeit war bei der Jugend der Musikstil Rock'n'Roll sehr beliebt. Erwachsene hielten nichts von dieser Musikrichtung. Desto stärker sie die Musik ablehnten, desto besser gefiel den Jugendlichen die Musik. In ihrer Freizeit betätigten sich die Rock'n'Roll begeisterten aktiv, trafen sich in Jugendclub oder lasen die Jugendzeitschrift "Bravo". In den 60er und 70er Jahre wurden Disco, Tanz und Konzerte. In der Freizeitsituation ging es im Gegensatz zu der DDR der BDR deutlich besser.

